

Bürgerverein findet Turmretter

UELLEND AHL Es sieht nach einer möglichen Einigung mit dem Eigentümer des Belvedere-Turms aus. Ehrenamtliche Helfer und Handwerker sind nun gefragt.

Von Claudia Kasemann

Es gibt Hoffnung für den Belvedere-Turm an der Kohlstraße: Der Bürgerverein Uellendahl um seinen Vorsitzenden Karl-Eberhard Wilhelm will das einst schicke Bauwerk vor dem Abriss retten und ist auf der Suche nach Helfern und Sponsoren.

Erfolgreich, wie sich zeigt: Nicht nur interessieren sich zunehmend Stadtteilbewohner für das abbruchreife Bauwerk, sondern auch Menschen wie Thomas Lange.

Glücksfall für den Bürgerverein: Thomas Lange ist steinreich


Der Wuppertaler erweist sich als Glücksfall für den Verein – Lange ist nämlich steinreich: Der 43-Jährige betreibt im benachbarten Sprockhövel einen Steinbruch, mit Ruhrsandstein – demselben Material, das auch schon im Jahr 1896 verwendet wurde. Damals, als der Belvedere-Turm im Park des Fabrikanten Carl Hermann Seyd errichtet wurde. „Ich habe zugesagt, Natursteine für den Turm zu spenden“, sagt Thomas Lange. „Das ist mir eine Herzenssache.“

Bevor der Bürgerverein mit Lange und anderen Ehrenamtlichen wie dem Architekten Martin Nakat starten kann, sind allerdings noch einige rechtliche Hürden zu überwinden – denn das Bauwerk ist nach wie vor in Privatbesitz. „Doch ich bin im Kontakt mit dem Eigentü-

■ HELFER

FOTOS Wer alte Fotos vom Belvedere-Turm hat, kann sich beim Bürgerverein melden.


INFOS Der Bürgerverein sucht ehrenamtliche Helfer, insbesondere viele Handwerker, für die Rettung des Turms. Über das Projekt informiert er beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Ansprechpartner an der Kohlstraße ist Karl-Eberhard Wilhelm, ansonsten erreichbar unter Ruf 552742 oder per Mail

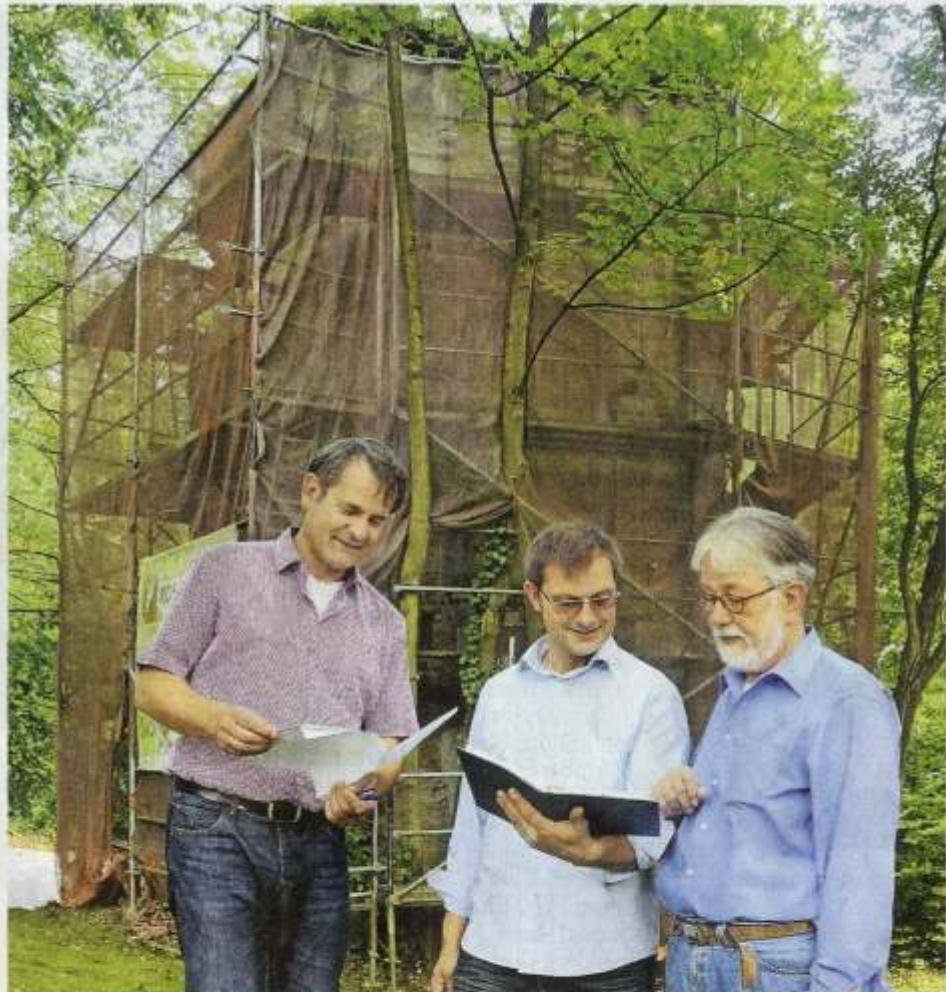
 buergerverein@uellendahl.de

mer“, sagt Karl Eberhard Wilhelm, der hofft, dass der Bürgerverein den Turm übernehmen kann.

Thomas Lange ist optimistisch, andere Handwerker für das Projekt begeistern zu können: „Je nachdem, wie viele Mitstreiter und Spenden wir zusammenbekommen, lässt sich so einiges mit dem Turm anfangen.“ Hilfreich für die originalgetreue Sanierung sind aus seiner Sicht auch historische Aufnahmen. Und deshalb fragen die Turmretter: „Hat vielleicht noch jemand alte Fotos von dem Turm?“

» Der Bürgerverein beteiligt sich auch am Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag. Das Programm ist im Netz zu finden:

 www.wuppertal.de



Karl-Eberhard Wilhelm (r.) ist im Kontakt zum Eigentümer des Belvedere-Turms. Der Bürgerverein hofft, das Bauwerk übernehmen zu können und im Anschluss mit ehrenamtlicher Unterstützung – unter anderem von Architekt Martin Nakat (l.) und Unternehmer Thomas Lange – vor weiterem Verfall zu schützen. Foto: Andreas Fischer

Drei Fragen an ...

**Thomas Lange,
Geschäftsführer
StoneStore
Deutschland GmbH**

Herr Lange, Sie engagieren sich für den abbruchreifen Belvedere-Turm. Warum?

Thomas Lange: Meine Motivation ist die Liebe zu Wuppertal. Unsere Stadt ist chronisch pleite, für Projekte wie den Belvedere-Turm fehlen oft Geld, Ideen und Mut. Ich will mit dieser Aktion Zeichen setzen und mithelfenden Handwerkern eine Plattform bieten. Wann hat man schon Gelegenheit, einen Turm zu „restaurieren“?

Sie wünschen sich Hilfe von Handwerkern. Warum sollte es für sie attraktiv sein, hier tätig zu werden?

Lange: Die meisten Baustellen heutzutage sind standardisiert. Alte Handwerkskunst ist nicht mehr gefragt. Lediglich im Denkmalschutz ist noch traditionelle Arbeit gefragt. Für Azubis ist es aber sehr wichtig, den gesamten Beruf kennenzulernen. Meist wird das „alte Handwerk“ nur auf überbetrieblichen Lehrgängen vermittelt.

Und: An so einem Projekt kann jeder Maurer sein Handwerk sehen. Dieser Turm bietet Werbepotenzial und Möglichkeiten: Handwerker lernen sich und ihre

Arbeit kennen und bilden ein Netzwerk. Außerhalb von diesem Projekt entstehen Geschäftsbeziehungen.

Wann geht's los am Belvedere-Turm?

Lange: Die Vorbereitungen laufen. Es gibt noch ein paar rechtliche „Steine“, die der Vorsitzende des Bürgervereins Uellendahl, Karl-Eberhard Wilhelm, beiseite räumen muss. Wir peilen das Frühjahr 2015 an. Dann sollte das Gebäude dem Bürgerverein übertragen worden sein, die Baugenehmigung erteilt und die Baustelle eingerichtet. Bis dahin rufe ich alle Bürger auf, aktiv mitzuhalten. kas